

Heute

Fussball FL-Erstligisten mit schweren Startspielen

Liechtensteins Erstligisten legen heute in der Gruppe 3 los. Der USV Eschen-Mauren empfängt um 17 Uhr im Sportpark das Spitzenteam Rapperswil-Jona und Aufsteiger FC Balzers gastiert um 18 Uhr beim starken FC Tuggen. Seite 14

www.volksblatt.li

Fussball Michele Polverino zieht es in den Iran



SCHAAN Der seit der Vertragsauflösung mit Aarau vereinslose Michele Polverino ist auf dem Sprung ins Ausland. «In der Schweiz hat sich keine interessante Lösung angeboten, daher ziehe ich mich nun ins Ausland», so Polverino, der sich zuletzt beim FC Schaan fit gehalten hat. Derzeit befindet sich der Liechtensteiner Nationalspieler im Iran, wo einige Vereine Interesse zeigen und ihm einen guten Vertrag für zehn Monate anbieten. «Ich schau mir das Ganze mal an und dann werde ich entscheiden, ob ich im Iran bleibe.» Und diese Entscheidung soll bald fallen. Bei den Kontakten in den Iran konnte Polverino sicher sein ehemaliger Teamkollege beim FC Vaduz, Mateus, helfen. Mateus spielt im Iran bei Steel Azin in der Hauptstadt Teheran. Auch Mateus trainierte in den letzten Wochen beim FC Schaan mit. (rob)

Skispringen Die FIS plant Mixed-Wettbewerb

BERN Der internationale Skiverband FIS plant für die Saison 2012/13 die Einführung von Mixed-Wettbewerben im Skispringen. Mit dieser neuen Wettkampfform soll die weltweite Entwicklung des Frauen-Skisprungs vorangetrieben werden. «Hintergrund ist, dass viele Nationen derzeit noch keine vier Springerinnen stellen, wir aber so einen spannenden Teamwettkampf realisieren können», sagte FIS-Rennleiter Walter Hofer an einer Pressekonferenz in Hinterzarten. Bereits bei den nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2013 in Val di Fiemme könnte ein Mixed-Wettbewerb ausgetragen werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Organisatoren der FIS einen entsprechenden Antrag stellen. Seit 2009 gibt es bei Weltmeisterschaften Einzelwettbewerbe im Frauen-Skispringen, 2014 steigt in Sotschi die Olympia-Premiere. (si)

Swiss-U16-Cup: LFV-U17 wartet weiter auf ihren ersten Torerfolg

Fussball Auch wenn die von Michael Koller angeleitete U17-Auswahl gestern neuerlich über weite Strecken zu überzeugen wusste, blieb ihr ein Erfolgserlebnis verwehrt. Gegen die Special Guests und ManCity verlor Liechtenstein mit 0:4. Sieben der acht Gegentore fielen in Hälfte eins.

VON OLIVER BECK

Michael Koller hatte den morgendlichen Auftritt des Special Guest Teams aus Sierra Leone gesehen. Mit derselben spielerischen Leichtigkeit, gepaart mit der nötigen taktischen Disziplin, wies der Westafrikaner nach dem FC Luzern auch den Titelverteidiger VfB Stuttgart in die Schranken. 5:1 stand es nach 40 mehrheitlich einseitigen Minuten, die dem Trainer der liechtensteinischen U17-Nationalmannschaft deutlich vor Augen führten, was auf sein Team am frühen Nachmittag zukommen sollte. Zwei Optionen, erzählte er später, hätten sich ihm für jenes Spiel letztlich geboten: «Entweder aggressives Pressing oder Augenmerk auf eine stabile Defensive.» Dass sich Koller für die zweite Variante entschied, war angesichts der Angriffswucht und der enormen Geschwindigkeit, mit welcher die Afrikaner ihr Spiel aufzuziehen pflegen, mit Sicherheit eine weise Entscheidung. «Wir wollten aus einer gut stehenden Abwehr heraus agieren und - so ehrlich muss man sein - vor allem den Schaden ein Grenzen halten», erklärte der Schweizer, der - wie wohl viele andere auch - die Kicker aus Sierra Leone mittlerweile als «heisse Anwärter auf den Turniersieg» einstuft.

Ein kaum zu bändigender Gegner

Ein Blick auf das Endergebnis von 0:4 verrät: Zur Gänze glückte den Liechtensteinern dieses Vorhaben nicht. Doch erinnern wir uns: Dem VfB Stuttgart war dies wenige Stunden zuvor auch nicht gelungen. Es scheint, als breche sich die Spielfreude des Special-Guest-Teams irgendwann ohnehin Bahn, egal was man dieser als gegnerisches Team auch entgegensetzen versucht. Im Fall der Koller-Schützlinge war es hauptsächlich die zweite Hälfte der ersten Halbzeit, in welcher die Afrikaner



Captain Dario Kaiser beim Versuch, einen der vielen Angriffe des Teams aus Sierra Leone zu unterbinden. (Foto: Zanghellini)

Akzente setzen konnten. 1:0 hiess es nach 9, 2:0 nach 14, 3:0 nach 19 Minuten. Insbesondere der zweite Gegentreffer, wieder einmal nach einem ruhenden Ball gefallen, ärgerte den LFV-Trainer ordentlich. «Bei Standards haben wir immer wieder Probleme. Solche Situationen müssen wir vermeiden.» Allerdings, fügte er an, sei das gegen Gegner dieses Formats alles andere als einfach. Und doch zogen sich die Liechtensteiner in der zweiten Hälfte deutlich besser aus der Affäre, wenngleich Koller leicht enttäuscht moierte «leider wieder nicht zu null» gespielt zu haben. Bis auf das 0:4 in der 32. Minute liessen die FL-Kicker nicht mehr allzu viel zu. Das darf durchaus positiv bewertet werden.

«Beste Halbzeit in diesem Turnier»

Das zweite Spiel der LFV-Auswahl am gestrigen Turniertag wies, obschon Gegner Manchester City weniger dominant auftrat, einige Parallelen zum Duell mit den Westafrikanern auf. Wieder kassierten die Kicker aus dem

Fürstentum vier Gegentore, wieder fielen diese, diesmal gar alle, in der ersten Halbzeit, und erneut erwies sich das Defensivverhalten bei Standardsituationen als Achillesferse im Liechtensteiner Spiel. «In den ersten 20 Minuten war das kein guter Auftritt. Wir waren passiv, fast schon pomadig, und haben Manchester zu viele Räume gelassen», fand Michael Koller deutliche Worte. Immerhin: Er wurde entschädigt mit der, wie er selbst fand, «besten Halbzeit in diesem Turnier». Hinten stand letztlich die so herbeigesehnte Null, und nach vorn habe sich sein Team endlich getraut, Akzente zu setzen, wie die guten Torchancen von Wolfinger und Zahn dokumentierten.

Was die beiden Mittelfeldspieler gestern noch verpassten, soll heute nachgeholt werden. Wieder bieten sich dem FL-Team hierfür zwei Chancen: Um 10 Uhr kommt es zum Duell mit dem FC Luzern, um 16 Uhr wartet Werder Bremen. «Die beiden Teams sind sicher nicht stärker als Sierra Leone», ist sich Koller sicher.

SWISS-U16-CUP

Freitag, 5. August

Liechtenstein - Special Guest Team 0:4
Liechtenstein: Frick; Oehri, Bissig, Meier (21. Maag), Bissig, Kaiser, Wolf; Zahn, Sele (21. Meier), Wolfinger, Salanovic; Banzer (21. Schedler); Nipp.
Tore: 9. 0:1, 14. 0:2, 19. 0:3, 32. 0:4.

Team Liechtenstein - ManCity 0:4
Liechtenstein: Majer; Oehri, Bissig, Meier (21. Maag), Wolf; Zahn, Wolfinger, Kaiser, Salanovic; Banzer (18. Sele); Nipp (21. Schedler).
Tore: 5. 0:1, 8. 0:2, 14. 0:3, 20. 0:4.

Special Guest Team - VfB Stuttgart	5:1
VfL Wolfsburg - FC Zürich	3:2
SV Werder Bremen - FC Luzern	0:1
Team SGO - SK Rapid Wien	0:2
FC Zürich - FC Liverpool	0:1
Team Vorarlberg - Team SGO	2:0
FC Luzern - Manchester City	1:1
VfB Stuttgart - SV Werder Bremen	0:0
VfL Wolfsburg - SK Rapid Wien	2:0
FC Liverpool - Team Vorarlberg	1:0

Weiteres Programm

Samstag, 6. August:

Team Liechtenstein - FC Luzern	10.00
Team Vorarlberg - FC Zürich	10.00
W. Bremen - Special Guest Team	11.00
VfL Wolfsburg - Team SGO	11.00
Internationales Behindertenturnier	12.00
FC Luzern - VfB Stuttgart	13.00
FC Zürich - SK Rapid Wien	13.00
Special Guest Team - ManCity	14.00
Team SGO - FC Liverpool	15.00
Team Liechtenstein - W. Bremen	16.00
VfL Wolfsburg - Team Vorarlberg	17.00
VfB Stuttgart - Manchester City	18.00
SK Rapid Wien - FC Liverpool	19.00

Sonntag, 7. August:

10.00: 1. HF 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
11.00: 2. HF 1. Gruppe B - 2. Gruppe A
12.00: Spiel um Platz 11, 6. Gruppe A - 6. Gruppe B; Spiel um Platz 9 5. Gruppe B - 5. Gruppe A
13.15: Spiel um Platz 7, 4. Gruppe A - 4. Gruppe B; Spiel um Platz 5, 3. Gruppe B - 3. Gruppe A
14.00: Spiel um Platz 3, Verlierer 1. HF - Verlierer 2. HF
15.00: Finale

Weitere Infos auf www.swissu16.com



U23-EM: Gahr/von Deichmann out

Beachvolleyball Liechtensteins Beach-Duo Manuel Gahr / Maximilian von Deichmann verlor an der U23-EM in Porto auch sein drittes Gruppenspiel ohne Satzgewinn.

An den Titelkämpfen der besten U23-Gespanne Europas hatten die beiden Liechtensteiner Manuel Gahr und Maximilian von Deichmann gestern wie schon am Tag zuvor einen schweren Stand. Gegen das norwegische Gespann Strømsvåg/Kvamsdal mühten sich die Bronzemedaille Gewinner der LieGames 2011 zwar nach Kräften, zu einem Satz-, geschweige denn zum Matchgewinn, reichte es dennoch nicht. Obwohl Gahr/von Deichmann in der Setzliste drei Positionen über den beiden Skandinaviern angesiedelt waren, siegten die «Wikinger» relativ deutlich mit 21:12, 21:15 und qualifizierten sich damit ebenso für die nächste Runde wie zuvor schon die Tschechen Hadrava/Lenc und das Duo Tomás/Menéndez (Sp). (bo)



Müssen die Koffer packen: Maxi von Deichmann (li.) und Manuel Gahr. (Foto: MZ)